

Produktname: GSDMD Kaninchen-monoklonaler Antikörper

Katalog-Nr.: AMRe03774

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:1000
Molekulargewicht	Calculated MW: 53 kDa; Observed MW: 53 kDa

Antigen-Informationen

Genname	GSDMD
Alternative Namen	DF5L; DFNA5L; FKSG10; GSDMDC1
Gen-ID	79792
SwissProt ID	P57764
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen gespaltenen C-terminalen GSDMD

Hintergrund

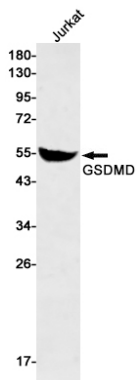
Gasdermin-D, N-Terminus: Fördert die Pyroptose als Reaktion auf mikrobielle Infektionen und Gefahrensignale. Es entsteht

durch die Spaltung von Gasdermin-D durch die inflammatorischen Caspasen CASP1 oder CASP4 in Reaktion auf kanonische sowie nicht-kanonische Inflammasom-Aktivatoren (z. B. cytosolischem LPS) (PubMed:26375003, PubMed:26375259, PubMed:27418190). Nach der Abspaltung wandert es zur Plasmamembran, wo es stark an Lipide der inneren Membranschicht bindet, darunter monophosphorylierte Phosphatidylinositole wie Phosphatidylinositol-4-phosphat, bisphosphorylierte Phosphatidylinositole wie Phosphatidylinositol-4,5-bisphosphat sowie Phosphatidylinositol-3,4,5-bisphosphat, und schwächer an Phosphatidsäure und Phosphatidylserin (PubMed:27281216). Es bildet Homooligomere innerhalb der Membran und Poren mit einem Innendurchmesser von 10–15 Nanometern (nm), wodurch möglicherweise reifes IL-1 β freigesetzt und Pyroptose ausgelöst wird (PubMed:27418190, PubMed:27281216). Es besitzt bakterizide Aktivität. Gasdermin-D, das N-terminal aus pyroptotischen Zellen in den extrazellulären Raum freigesetzt wird, bindet rasch an gramnegative und grampositive Bakterien und tötet diese ab, ohne benachbarte Säugetierzellen zu schädigen. Dies liegt an der spezifischen Lipidbindung, die die Plasmamembran von außen nicht beeinträchtigt (PubMed:27281216). Unter Zellkulturbedingungen ist es auch gegen intrazelluläre Bakterien wie *Listeria monocytogenes* wirksam. Es bindet stark an bakterielle und mitochondriale Lipide, einschließlich Cardiolipin. An unphosphoryliertes Phosphatidylinositol, Phosphatidylethanolamin oder Phosphatidylcholin bindet es nicht (PubMed:27281216).

Forschungsbereich

Zellbiologie

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von GSDMD in Jurkat-Lysaten unter Verwendung eines GSDMD-Antikörpers.